

bestlich die Küstungen und bewaffneten Streitkräfte Deutschlands beschränken, ersehen werden. Es würde auch Teil der allgemeinen Regelung sein, daß Deutschland keinen Platz im Völkerverbund würde aktiver Mitgliedschaft wieder einnimmt. Die französische Regierung und die Regierung des Vereinigten Königreiches hoffen, daß die anderen in Betracht kommenden Regierungen diese Ansichten teilen.

Im Verlauf dieser Zusammenkünfte haben die britischen und französischen Minister unter dem Eindruck der besonderen Gefahren für den Frieden gestanden, die durch moderne Entdeckungen in der Luft geschaffen worden sind und deren Mißbrauch zu plötzlichen Luftangriffen eines Landes auf das andere führen können. Sie haben die Möglichkeit erachtet, Vorkehrungen gegen diese Gefahren durch eine gegenseitige regionale Vereinbarung zwischen gewissen Mächten zu treffen. Es wird vorgeschlagen, daß die Unterzeichner sich verpflichten, unverzüglich die Unterhaltung ihrer Luftstreitkräfte jedem unter ihnen zu gewähren, der das Opfer eines nicht herausgeforderten Luftangriffes von Seiten einer der vertragschließenden Parteien ist. Die britischen und französischen Minister besanden sich im Rahmen ihrer Regierungen in Übereinstimmung darüber, daß eine gegenseitige Vereinbarung dieser Art für Westeuropa in weitem Maße dazu beitragen würde, als ein Abschreckungsmittel vor Angriffen zu wirken und Schutz vor plötzlichen Angriffen aus der Luft sicherzustellen. Sie haben beschlossen, Italien, Deutschland und Belgien einzuladen, mit ihnen zu erwägen, ob eine solche Konvention nicht rasch abgeschlossen werden kann. Sie wünschen ernstlich, daß alle in Betracht kommenden Länder anerkennen, daß der Zweck dieses Vorschlages ist, den Frieden zu stärken — das einzige Ziel, das von den beiden Regierungen verfolgt wird.

Die Regierungen Frankreichs und des Vereinigten Königreiches erklären sich bereit, ihre Beratungen ohne Verzug wieder aufzunehmen, nachdem sie die Antworten der anderen interessierten Mächte erhalten haben.

Einigung der Ostasiaten?

von London, 3. Februar.

Aus dem ferneren Osten kommen Nachrichten, die Anspruch auf Wichtigkeit erheben können. In der Sjanghaier Zeitung „Shen-pao“ veröffentlicht der Präsident des chinesischen Staatsrates, Naischall Tschang-sa-lit, eine Erklärung, in der er die Zeit für eine Verbesserung der chinesisch-japanischen Beziehungen als gekommen erachtet und für die Einstellung der japanisch-chinesischen Beziehung eintritt. China und Japan sollten gegenseitig ihre bisherige Haltung ändern; China hinsichtlich seiner biteren Gefühle gegenüber Japan und Japan hinsichtlich seiner zu weit gehenden Aggressivität gegen China.

Diese Erklärung Tschang-sa-lits macht den glatten Verlauf der chinesisch-japanischen Konferenz in Tatan zur Beilegung des Zwischenfalls in Jehol verständlich, bei der eine Vereinbarung zur Vermeidung weiterer Zwischenfälle erzielt und ein besonderer Grenzschutz zur Regelung allerfalls auftauchender neuer Grenzstreitigkeiten eingeleitet wurde. Diese Vereinbarung dürfte inzwischen (am Sonntag) bereits unterzeichnet worden sein.

Im traffen Gegensatz zu dieser japanisch-chinesischen Vereinbarung steht das Ultimatum des Kommandeurs der mandchurischen Truppen am Bolz-See an die Behörden der von Sowjetrußland kontrollierten außenmongolischen Volksrepublik, das Gebiet nördlich des Chalka-Flusses zu räumen. Falls nicht die mandchurischen Truppen Gewalt anwenden.

Judenfeindliche Unruhen in Algerien

Eingeborene räumen eine Polizeiwache und jüdische Leiden

gl. Paris, 3. Februar.

In der algerischen Stadt Setif mischten sich am Freitag jüdische Polizisten in einen Streit zwischen betrunkenen Eingeborenen und Eingeborenen, vermutlich in der seit Jhoren Bekanntheit Art jüdischer Polizisten. Das Ergebnis war, daß die nächstliegende Wache von den Eingeborenen und den Eingeborenen gemeinsam gestürmt wurde, wobei ein Polizist tot am Platze blieb. Auf das Gerücht, ein jüdischer Polizist hätte einen Eingeborenen erschossen, kam es zu Plünderungen von jüdischen Geschäften und Geschäften, die erst nach dem Eintreffen von Truppen- und Gendarmereiangeboten beendet werden konnten.

Paris, 3. Februar.

Die französischen Behörden haben den in Algerien-Provence bisher in Haft gehaltenen, früheren Berliner Theaterdirektor Friedrich Schall, alias Ratter, auf freien Fuß gesetzt, obwohl die Kammer kürzlich einen Beschluß auf Bewilligung des deutschen Auslieferungsantrags gegen Ratter gefaßt hatte.

Schwerer Wettersturz fordert viele Opfer

Bergsteiger verunglückt — Stürme in den Alpen und am Meer

Bad Tölz, 3. Februar.

Am Sonntag früh gegen 1 Uhr wurde die Bernau-Hütte bei Benggries von dem orkanartigen Sturm erfasst und etwa 100 Meter weit ins Firschtal hinabgeworfen. Die massive Holz-hütte wurde dabei vollständig zerstört. Acht Schläufer des Schilubs Bad Tölz, die sich in der Hütte befanden und sich zum Teil bereits zur Ruhe begeben hatten, wurden unter den Trümmern begraben. Sie konnten sich aber wieder herausarbeiten. Teilweise nur mit dem Hemd bekleidet und ohne Schuhe machten sie sich auf den Weg nach Benggries. Zwei der Schläufer, Christoph Lemmer und Konrad Rauch sind unterwegs erfroren. Die übrigen Schläufer, die bei dem Unglück zwar nur leichtere Verletzungen erlitten hatten, aber durch den Abstieg in unvollständiger Bekleidung vollkommen erschöpft waren, wurden in das Krankenhaus Bad Tölz eingeliefert.

Lawine am Arlberg

Seit Freitag vormittag tobt im Klügäu ein Schneesturm von gewaltiger Heftigkeit, der nun dazu geführt hat, daß am frühen Morgen der Verkehr nahezu vollkommen sahlteig. Der Schnee liegt auf den Bergseitigen Rempfen bis zu einem halben Meter. Auf den Landstraßen liegen Schneewehen von einer Mächtigkeit bis zu zwei Meter. Die Käge treffen mit Verspätungen ein, die Kraftpollen sind eingestellt. In den ersten Morgenstunden des Samstag ging am Arlberg eine mächtige Lawine nieder, die den Bahndörper verschüttete, so daß der Zugverkehr auch über den Arlberg unterbrochen ist.

Zug bleibt in Schneewand stecken

Die gemaltigen Schneewehen hatten im Klügäu erhebliche Zugstörungen und Zugverspätungen zur Folge. So blieb der Frühzug von Fronten in einer drei Meter hohen Schneewand stecken. Auch der Frühgüterzug ist im Schnee stecken geblieben. Auf der Strecke Isny-Rempfen hatte der Frühzug nahezu vier Stunden Verspätung. Auch im Rupertigau, insbesondere in der Reichenthaler Gegend, sind in der Nacht zum Sonntag starke Verkehrsstörungen aufgetreten. Das Postauto von Coler ist bei Jettenberg in eine Lawine geraten. Erst nachdem die Schneemassen von der Straße beseitigt waren konnte der Wagen seine Fahrt wieder fortsetzen. Aus dem ganzen Gebiet der bayerischen Alpen wird Lawenwetter gemeldet. Die Temperaturen sind stark angefallen. Der Schnee ging in Talgründchen in Regen über. Demgegenüber wird aus dem bayerischen Wald gemeldet, daß dort der Schneefall ununterbrochen anhält. Im Tal liegt der Schnee bis zu einem Meter hoch auf den Bergen bis zu zwei Metern und stellenweise bis zu drei Metern.

Drei Schüler im Schneerorkan erfroren

Drei Schüler des Gymnasiums in Winterthur, die sich entgegen den

Wahnungen des Lehrers bei einem Klassen-ausflug in die ostschweizer Berge von der Klasse getrennt hatten, um einen Gipfel zu ersteigen, gerieten in suchbares Schneefeld über. Rettungskolonnen, die sofort aufgeboden wurden, konnten infolge des orkanartigen Schneesturmes und der eiligen Kälte die Verirrten nicht auffinden. Die Nachforschungen nach den Vermissten werden fortgesetzt. Man vermutet, daß die drei Schüler erfroren sind.

Wintergewitter über Berlin

Dem Unwetter am Samstag nachmittag, das Berlin schwere Regengüsse und heftigen Sturm brachte, folgte am Abend um 23.30 Uhr ein heftiges Wintergewitter mit mehreren schweren Schlägen. Hagelschauer jagten durch die Straßen, verbunden mit schwerem Sturm. Der Hagel ging schließlich in heftiges Schneegestöber über.

Sturm an der Wafferkante

Hamburg, 3. Febr. Der schwere Nordwest-Sturm, der den ganzen Samstag im gesamten Küstengebiet der Nord- und Ostsee tobte, hielt auch während der Nacht zum Sonntag an. Von den Nordseeplationen wurden Windstärken 8 bis 10 und in Wden sogar Windstärke 12 gemessen. Durch das Wüten des orkanartigen Sturmes ist die See tief aufgewühlt, so daß die in der Nähe der Küste befindlichen Schiffe schnellig Schiffsbän angelaufen haben. Unfälle auf See sind bisher nicht gemeldet.

Lawinen im Riesengebirge

Der seit Samstag im Riesengebirge wütende Schneesturm hat auf böhmischer Seite eine Reihe von Opfern gefordert. Samstagabend unternahm 2 Offiziere der hiesch-slowakischen Armee einen Schianstieg zur Elbthalbahn, wo sie übernachten wollten, aber bis Mitternacht nicht eingetroffen waren. Man fürchtet, daß sie entweder von einer Lawine erfasst wurden oder daß sie sich verirrt und abstürzten.

Im Anhang wurde ein Wanderer mit seiner Tochter und einer Frau von einer Lawine erfasst. Er und seine Tochter waren auf der Stelle tot.

Kroß, 3. Febr. Beim Aufstieg zur Weis-hornhütte wurde eine Gruppe von sechs Personen von einer Lawine überrascht. 3 Personen wurden verschüttet, eine konnte gerettet werden. Zwei jugendliche Träger blieben unter den Schneemassen begraben.

Eisenbahnunglück in Schweden

Stockholm, 4. Febr. Zwischen Malmö und dem Eisenbahnnotenpunkt Alnö fuhr im Schneesturm am Sonntagabend ein aus Lund kommender elektrischer Zug auf einer Personenzug auf. Dabei wurde der letzte Wagen des angefahrenen Zuges schwer beschädigt und etwa 20 Personen verletzt.

nes angefordert. Reichsdeutsche Flüchtlinge werden in ein Sammelager bei Straßburg gebracht, die übrigen in die Gegend von Toulouse (Südfrankreich). Nur bemittelte Flüchtlinge dürfen sich ihren Aufenthaltsort aussuchen und werden später auch die Erlaubnis erhalten, sich geschäftlich zu betätigen.

Sturm deckt Rennplatztribüne ab

Am Sonnabend wütete über dem Unterwieser- und Aller-Gebiet ein schwerer Unwetter, das beträchtlichen Schaden anrichtete. In Verden an der Aller deckte eine Sturmflut das Dach der Rennplatztribüne auf dem Sportplatzgelände vollständig ab. Die Tribüne ist erst im vorigen Jahr aufgebaut worden. Die Holzmassen der nach erkrankten Tribüne wurden auf die benachbarten Felder geschleudert. Menschenleben wurden glücklicherweise nicht gefährdet.

Der bekannte Volkheitsforscher

Professor D. Dr. Hahn gestorben
Im Alter von 69 Jahren starb in Halle der ordentliche Professor für Volkheitskunde D. Dr. Hahn.
Professor Hahn ist der Begründer des Instituts für deutsche Volkheitskunde, das unter seiner Leitung zunächst unter dem Namen der „Landesanstalt für Vorgeschichte der Provinz Sachsen“ in Halle entstand. Professor Hahn ist damit einer der bedeutendsten wissenschaftlichen Vorkämpfer für Volkstum und Rassende gewesen.

21 spanische Fischer ertrunken

Wie aus Ferrol gemeldet wird, ist ein Fischerboot, von dem man seit Tagen keine Nachricht erhalten hatte, bei den heftigen Stürmen dieser Tage untergegangen. Die gesamte Besatzung von 21 Fischern kam in den Wellen um.

Württemberg

Vom Bodensee, 2. Februar. Noch immer lausen aus verschiedenen Gemeinden des Bodensees und Unteres Rheingebiet über Erdstöße am Donnerstagsvormittag und -nachmittag ein. Am schwersten betroffen wurde das Schloß Landsried auf der Insel Reichenau. Nach dem härtesten Erdstoß um 13.40 Uhr zeigten sich in verschiedenen Zimmern des Schloßes starke Risse, und verschiedene Gegenstände waren von den Wänden gefallen. Die Schloßbesitzer erzählen, war der 3-4 Sekunden dauernde Stoß von einem starken Schlag begleitet.

Auch in den Nachmittagsstunden des Donnerstags und in der Nacht zum Freitag wurden auf der Reichenau noch einige schwächere Erdstöße verspürt. Der Untere bei der Insel Reichenau ist seit Donnerstag vormittag fast aufgewühlt und noch nicht zur Ruhe gekommen.

Ehrengerichte

bei den württ. Handwerkskammern

Nach § 64 der ersten Verordnung über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks wurden die Ehrengerichte bei den württ. Handwerkskammern auf 1. Januar 1935 gebildet. Für den Bezirk der hohen Handwerkskammer Sigmaringen ist das bei der Handwerkskammer Reutlingen gebildete Ehrengericht zuständig.

Zu Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden hat der Reichsjustizminister im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister bestellt: 1. Ehrengericht bei der Handwerkskammer Stuttgart: Amtsgerichtsdirektor Dr. Albert Kallier, Vorsitzender des Arbeitsgerichts Stuttgart, Vorsitzender, Amtsgerichtsdirektor Dr. Paul Groß und Dr. Payer beim Arbeitsgericht Stuttgart, stellv. Vorsitzender 2. Ehrengericht bei der Handwerkskammer Heilbronn a. N.: Landgerichtsrat Emil Voss in Heilbronn, Vorsitzender, Amtsrichter Dr. Verthold Schönberger, Vorsitzender des Arbeitsgerichts Heilbronn und Amtsrichter Hans Bühler in Heilbronn, stellv. Vorsitzender. 3. Ehrengericht bei der Handwerkskammer Reutlingen: Amtsgerichtsdirektor Dr. Julius Kautler, Vorsitzender des Arbeitsgerichts Reutlingen, Vorsitzender, Amtsgerichtsdirektor Dr. Karl Völp, Vorsitzender des Arbeitsgerichts Tübingen, stellv. Vorsitzender, 4. Ehrengericht bei der Handwerkskammer Ulm a. D.: Amtsrichter Dr. Eugen Schäffler, Vorsitzender, Amtsrichter Max Schäfer in Ulm, stellv. Vorsitzender.

Als Richter zum Ehrengerichtshof des Deutschen Handwerks und Gewerbeamtstag (Berufungsgericht) sind u. a. ernannt worden: Anhaltenermeister Paul Demmel-Stuttgart, Schreinermeister Philipp Bühner-Konstanz.

Großes Programm des Ehrentags der schwäbischen Dichtung

Die Landesstelle Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda hat nunmehr die Festfolge für den Ehrentag der schwäbischen Dichtung am 9., 10. und 11. Februar in Stuttgart, Marbach und Tübingen aufgegeben. Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Sonntag, 9. Februar, 19 Uhr: Begrüßung der Ehrengäste im kleinen Haus der Württ. Staatstheater durch Ministerpräsident Wenzthaler und Generalintendant Professor Krauß, 19.30 Uhr Beginn der Festausführung von Georg Schauders „Carl IX.“ Nach der Aufführung werden die Ehrengäste durch die Stadt Stuttgart in der Villa Berg empfangen.

Sonntag, 10. Februar, 11 Uhr: Morgenfeier im Festaal des Deutschen Ausland-Instituts, u. a. mit Vorpruch in schwäbischer Mundart des Landts, Festansprache von Professor Dr. Eugen Wittenberg und Ansprache des Vorsitzenden des D.A.J. Oberbürgermeister Dr. Erdlin. Bekanntgabe des Literaturpreises der Stadt Stuttgart und des D.A.J. Dr. Glatz spricht über: Die Weltwirkung des deutschen Geistes durch Friedrich Schiller, 13 Uhr: gemeinsames Mittagessen im Hotel Dierlamm, 14 Uhr: Festgibtung des Gedächtnishauses Friedrich von Schillers und des Schillermuseums in Marbach unter Führung von Geheimrat Hofrat Professor Dr. von Günter, Kranzniederlegung am Schillerdenkmal, 19.45 Uhr: Große Kundgebung zu Ehren der schwäbischen Dichter im Festaal der Lieberhalle. Diese Veranstaltung wird vom Reichsführer Stuttgart übertragen. Ansprachen halten dabei der Präsident der Reichschrifttumskammer Friedrich Eißner und Reichsstatthalter Murr. Montag, 11. Februar, 10.30 Uhr: Festakt im Festaal der Universität Tübingen mit Festrede von Professor Rudolph von Tübingen, Kranzniederlegung bei den in Tübingen begrabenen Dichtern, 12.45 Uhr: gemeinsames Mittagessen.

Ein dreihäufiges Echo

In der Nähe des Porelschleffens bei Rohleng gibt es ein Echo, das auf kurzen Anruf 17-mal antwortet. In Bavia gibt es ein Echo, das die letzte Silbe einer Frage 30-mal zurückwirft.



Waise leitete die HJ mit einem Sprechchor die Aufführung von „Grenzmark“ ein. Hochmals zeigte der BDM einen Volkstanz; dann wurde die Fahne eingeholt und mit dem Lied der Hitlerjugend schloß der Abend.

Krnach, 2. Febr. Vor einiger Zeit fand hier im Saale zum „Ochsen“ der erste Kameradschaftsabend der SA II statt, wozu auch Kameraden von der SA und besonders zahlreich vom Krieger- und Schützenverein von Krnach und aus Schwann und Tennach erschienen waren, ein Beweis für das Interesse, das solche Kameradschaftsabende erwecken. Die Kameraden Schenck-Krnach und Albert-Ottenshausen umrahmten den Abend mit musikalischen Vorträgen und durften hierfür regen Beifall entgegennehmen. Mit einigen Märchen des „kleinen Orchester“ wurde der unterhaltende Abend eingeleitet und dann sprach Sturmführer Macco von Schwann acht kameradschaftliche Begrüßungsworte. Daß Sturmbannführer Benzenberger von Neuenbürg und Regierungsrat Müller zu diesem Kameradschaftsabend erschienen waren, erfreute die Kameraden ganz besonders. Auch das kleine Mitglied des Kriegervereins, Wilhelm Weber, Glasermesser, hatte sich trotz seiner 86 Jahre eingefunden, vom Sturmführer herzlich begrüßt. Im Mittelpunkt des Abends stand der von Regierungsrat Kamerad Müller gehaltene Vortrag über Zweck und Aufgaben der SA II, wobei er als höchste und wichtigste Aufgabe die hingebende Treue an Volk, Nation und Führer hervorhob.

Nach Sturmbannführer Benzenberger richtete einige Worte an die Anwesenden und nach den Schlussworten des Sturmführers setzte der gemütliche Teil ein. Er wurde bereichert durch Gesangsvorträge des Sängerbundes sowie vom Mädchenchor unter Leitung des betriebl. Dirigenten Hill; die Stimmschönen Lieder, die Musikvorträge und besonders das von den Kameraden Schenck und Albert gebotene Militärpompourri begeisterte den Hören großes Vergnügen. Es war ein schöner, von kameradschaftlichem Geist getragener Abend, der allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Schwann, 4. Febr. Am heutigen Tage vollendet in voller geistiger und körperlicher Frische Frau Regina Baumüller, geb. Hill, ihr 94. Lebensjahr als älteste Einwohnerin von Schwann. Die ehrentwürdige Greisin kann noch auf dem Felde und im Haushalt arbeiten, ebenso machte sie allein den Weg zur Kirche und lauscht mit großem Interesse den Darbietungen des Mundfunk. Ihr Geburtsort ist Krnach, wohin sie jetzt noch in ihrem Alter zu Fuß geht. Zum heutigen 94. Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder begeht, auch unsere herzlichsten Glückwünsche.

Magold. Der Kreis Magold zählt noch den jetzt vorliegenden Zusammenstellungen 5299 landwirtschaftliche Betriebe mit 25 407 Hektar, wovon über 1400 Kleinbetriebe sind. Die Zahl der Gehöfte beträgt 228, die 4202 Hektar einnehmen.

Darauf wird vom Auerbergergericht berichtet, daß zwar theoretisch 228 Erbhöfe vorhanden seien, jedoch nur 270 Stellen mit mehr als

1 1/2 Hektar Acker und von diesen nur etwa 100 (höchstens 12-130), die wirklich der Verbindung der Lebenshaltung aus dem Acker genügen.

Magold. Nach dem amtlichen Ergebnis der Viehzählung vom 5. Dezember gibt es im Kreis Magold 984 Pferde, 10 690 Stück Rindvieh, 2726 Schafe, 7039 Schweine, 899 Ziegen, 58 780 Hühner und 2083 Bienenstöcke.

Aus der Bewegung

Krucht Schömburg, 2. Februar.

Am 31. Januar versammelte sich die K.S. Frauenschaft im „Ochsen“ und hörte einen interessanten Vortrag ihrer Ortsamtsleiterin W. Stürmer über das Thema: „Hauswirtschaft - Volkswirtschaft“. Die Vortragende wies auf die Bedeutung volkswirtschaftlichen Denkens gerade der Frauen hin, da fast 80 Prozent des gesamten Volkseinkommens durch deren Hände gehe. Die Erziehung zu diesem Denken erfordert den Zusammenschluß der Frauen in nationalsozialistischen Gemeinschaftsformen. Dort wird ihr Aufklärung zuteil, weicht große Verantwortung sie selbst im kleinsten Wirkungsbereich trägt und daß es ihre Pflicht ist, zu überlegen und zum Nutzen Deutschlands zu handeln.

Krucht Schömburg, 2. Februar.

Die Felle I der Ortsgruppe der NSDAP, hauptsächlich das Kurviertel umfassend, hielt Donnerstagabend in der „Linde“ eine sehr gut besuchte öffentliche Aufklärungsversammlung ab. Vg. Stöcker sprach über die Ziele deutscher Politik, Sicherung der Lebenshaltung und der Eigenart unseres deutschen Volkes seien die Ziele unserer nationalsozialistischen Politik. Zurück.

Die Monatsplakette des Winterhilfswerks 1934/35 (Monat Februar)



Mutter und Kind vor Not schützen!
Dieser Appell des Winterhilfswerks gilt jedem deutschen Volksgenossen

greifend auf die Entwicklung der letzten 150 Jahre schloß der Vortragende, wie das Volk allmählich besitzlos und aus einem Landvolk eine Stadtvolk wurde. Er kam dann auf die Ueberindustrialisierung Deutschlands vor dem Kriege zu sprechen, die weiten Volkskreisen zwar zeitweise Brot, aber nicht Beschäftigung brachte. Den einzig richtigen Weg: für seinen Bevölkerungsaufschub Siedlungsraum im Inlande oder in den Kolonien zu schaffen, sei weder das Vorkriegsdeutschland, noch das der Nachkriegszeit gegangen. Sozialdemokratie und Liberale, geführt vom internationalen Judentum, hätte die frühere Politik beherrschet und eine Bodenständigmachung des Bevölkerungsüberschusses verhindert. An Hand unseres bereits 1920 aufgestellten Parteiprogrammes wies der Redner nach, daß die NSDAP von vornherein Bauernpolitik verlangt habe und erläuterte an Hand vieler Maßnahmen der Regierung Hitler, daß diese den umgekehrten Weg früherer Regierungen schon heute mit großen Erfolgen gegangen sei.

Bietelsberg, 2. Februar.

Der Februartag der K.S. Frauenschaft fand diesmal bei unserem Mitglied Kiske Rösch in der „Unteren Mühle“ statt. Wir schenken nicht diesen weiten Weg bei Sturm und Schnee und wurden dort unten angekommen, freundlich begrüßt, wofür unsere Leiterin ihren herzlichsten Dank ausdrückte und eine Ansprache damit verknüpfte. Dann wurde die Felle verteilt und es ging los mit Striden für das Winterhilfswerk. Erfreulicherweise hatten sich auch einige Frauen vom Reichsnährstand eingefunden und wir hoffen, sie bald für immer in unserer Mitte zu sehen, denn unser Führer Adolf Hitler wünscht, daß sich nicht nur Männer, sondern hauptsächlich die Frauen voll einsetzen und zusammenfinden im Dienst für das ganze deutsche Volk. Unser Februartag wurde geschlossen mit dem schönen Volkslied „Reint ihr das Band in deutschen Gauen“.

Schwarzberg, 2. Februar.

Am Sonntag versammelte sich die NSDAP, Ortsgruppe Schwarzberg, und die Felle Schwarzberg der NSDAP im „Hirsch“. Die Versammlung war sehr gut besucht. Vg. Stöcker aus Schömburg sprach über die Ziele deutscher Politik, worüber wir schon an anderer Stelle berichteten. Der Obmann der NSDAP, Kamerad Kugel, gab eine Reihe wichtiger Anordnungen bekannt und schloß mit einem „Strophell“ auf Führer und Vaterland die Veranstaltung.

Marktberichte

Stuttgarter Wochenmarktpreise vom 2. Februar. Großverkauf: Ob R: je 1 Pfd. Edelapfel 16-24, Tafelapfel 12-16, Spalterbirnen 18-25, Tafelbirnen 12-15, Walnüsse 22-26 Pfg.; Gemüse: 1 Pfd. Kartoffeln 4-5, 1 St. Endivienalat 5-10, 1 Pfd. Wirsing (Kohlrut) 6-7, 1 Pfd. Weißkraut (rund) 6-7, 1 Pfd. Rotkraut 9 bis 10, 1 St. Rosenkohl 10-18, 1 Pfd. Rosenkohl 15-22, 1 Pfd. Grünkohl 8-10, ein Pfund rote Rüben 5-6, 1 Pfd. Gelbe Rüben (lange Karotten) 5-6, 1 Pfd. Karotten, runde, kleine 15-20, 1 Pfd. Zwiebel 8-9, 1 St. Rettich 4-8, 1 Pfund Monatsrettich, rote 15-18, weiße 25-30, 1 St. Erbsen

Prof. Junkers †
München, 3. Februar.
Nach längerem Leiden ist Professor Dr. Hugo Junkers am Sonntagmittag auf



seinem Neffen Ganting bei München gestorben. Professor Junkers beging am selben Tage seinen 76. Geburtstag.

6-20, 1 Pfd. Schwarzwurzeln 20-25, ein Pfund Spinat 25-28, 1 Pfd. Bodenbohnen 4-5, 1 Pfd. Weiße Rüben 4-5 Pfg. Marktlage: Ruhige in Obst und Gemüse reichlich; Verkauf in Obst befriedigend, in Gemüse schleppend.

Veranstaltungskalender

Montag, 4. Februar
Pforz. Schauspielhaus: „Die verkaufte Braut“ 8 Uhr.
Ufa: „Hohe Schule“.
Uli: „Eine Frau, die weiß, was sie will“.
Kali: „Nachtflug“.

Der Sport am Sonntag

Bezirksklasse
Mittelbaden, Gruppe 2: Riefen - Brühlingen (in Brühlingen) 0:1, Durlach - SC Pforzheim ausgefallen, Wirsfeld - Eutingen 3:0, WM Pforzheim - Enzberg ausgefallen, Weingarten - Mühlacker 3:1, SC Pforzheim - Forst 1:0.

Neuer Tabellenstand:

Ort	Sp.	Un.	Unert.	Verl.	Tore	Punkte
Ortm. Brühlingen	17	12	3	2	45:18	27
SC Wirsfeld	16	11	3	2	41:23	25
Weingarten	18	9	4	5	34:29	22
WM Riefen	16	9	3	4	40:23	21
Blkt. Enzberg	16	9	2	5	40:27	20
SC Eutingen	17	5	7	5	24:21	17
Ortm. Durlach	17	7	3	7	34:34	17
WM Pforzheim	14	7	1	6	31:27	15
SC Pforzheim	16	3	4	9	19:34	10
WM Mühlacker	17	4	2	11	24:38	10
Ortm. Forst	17	3	4	10	19:39	10
SC Pforzheim	17	2	0	15	15:53	4

Errichtung einer Wasser-Genossenschaft in Schömburg.

Nachdem das Technische Landesamt mit Erlaß vom 12. Januar 1935 das vom Gemeinderat Schömburg beantragte Unternehmen zur Errichtung einer Wasser-Genossenschaft zum Zweck der Entwässerung (Drainage) in den Gemarkungen „Höll“, „Reben dem Calmbacher Weg“, „Gärn“, „Höbel“, „Deinader“, „Einsiggarten“ und „Strichel“ der Markung Schömburg als für die Bodenkultur nützlich und den Plan im ganzen als zweckmäßig und ausführbar erkannt und zur Abstimmung zugelassen hat, wird hiermit

Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag, zur Veranlagung der Entwässerung und zur Wahl der Genossenschaftsmitglieder, am Dienstag den 5. März 1935, vormittags 10 Uhr, in das Rathaus in Schömburg anberaumt.

Zur Abstimmung werden die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter, die sich über ihre Vertretungsmacht nachweislich auszuweisen haben, eingeladen, wobei diejenigen, die bei der Abstimmungsbefreiung weder in Person noch durch Vertreter erscheinen, als dem beantragten Genossenschaftlichen Unternehmen zustimmend angesehen werden und von der Teilnahme an der Wahl der Vertreter befreit sind. Ein Einspruch der Nichterwählten oder eine Wiedererhebung in den vorerwähnten Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausscheidens ist unzulässig.

Der Plan und die Darlegung über das Entwässerungsunternehmen, der Kostenanschlag, das Verteilungsverzeichnis, der Entwurf der Genossenschaftsstatuten sowie der eingangs erwähnte Erlaß des Technischen Landesamts sind zum Beginn der Abstimmungsbefreiung auf dem Rathaus in Schömburg während der üblichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht angesetzt.

Einwände nicht bereits angemeldete Ansprüche auf Freilassung von der Teilnahme an dem Unternehmen oder auf Anteilsnahme an demselben, welche aus Art. 84 Abs. 2 und 3 bzw. aus Art. 85 Abs. 1 des Wassergesetzes vom 1. Dezember 1900 (Reichsgesetzbl. S. 21) abgeleitet werden, sind innerhalb der Abstimmungsbefreiung von 2 Wochen bei dem Ortsvorsteher oder beim Oberamt geltend zu machen.

Die vorstehend bezeichneten Fristen nehmen ihren Anfang mit dem Ablauf des Tages, an dem die Nummer des die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltenden Amtsblatts ausgereicht wird.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zur Veranlagung und Verwirklichung des Verfahrens mit der Abstimmungsbefreiung die Veranlagung der Entwässerung und die Wahl der Genossenschaftsmitglieder verbunden werden.

Neuenbürg, den 2. Februar 1935. **Oberamt: Remb.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Försterhauses in Zroffenband Ob. Neuenbürg - Bausumme rd. 17 000 RM. - werden die **Gipfer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Anstrich-Arbeiten**

auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen (V.O.B.) vom Mai 1926 zur öffentlichen Vergebung ausgeschrieben.

Die Verdingungsunterlagen liegen vom 6.-12. Februar je einchl. während der üblichen Dienststunden bei der Bezirksbaumeisterstelle Neuenbürg, hintere Schlossstraße 63, zur Einsichtnahme auf. In die dort erhältlichen Verdingungsbedingungen sind die Einzel- sowie die Gesamtpreise einzusetzen. Die Angebote sind unterzeichnet, verschlossen und durch entsprechende Aufschrift deutlich als solche gekennzeichnet bis spätestens am 13. Februar gebührenfrei an das unterzeichnete Amt einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote, der die Bieter anzuwohnen können, findet am **Donnerstag den 14. Februar, vormittags 10 Uhr**, bei der Bezirksbaumeisterstelle Neuenbürg statt.

Ausschlussfrist: 3 Wochen.
Calw, den 1. Februar 1935. **Bezirksbauamt.**

Bissentarten liefert rasch E. Meich'sche Buchdruckerei.

Kräftige Erlenholz-Schlitten
1 2 3 Sitzer
3.- 3.75 4.50

Küchenhaus Schiltze
Pforzheim, Metzgerstr. 6.

Ottenhausen.
Suche auf 15. Februar oder 1. März ein

Mädchen

von 17-20 Jahren.
Roth & „Röhl“.

Stadtgemeinde Wildbad i. Schw. Bekanntmachung.

Auf die Wahlzettel am Rathaus, betreffend die öffentliche Anforderung der Bürgersteuer für das Kalender 1935 und die neue Bewertung der Sachbezüge für den Lohnsteuer-Abzug wird hingewiesen **Bürgermeisteramt.**

Gemeinde Ottenhausen. Nadel-Stammholz-Verkauf.

Aus den Gemeindevaldungen kommen zum Verkauf:
1. Los: 78 Stämme Fichten 34,16 Fm. III-VI Klasse, 9 Stämme Föhren 3,18 Fm. III-V Klasse,
2. Los: 103 Stämme Föhren 54,77 Fm. II-VI Klasse, 1 Stamm Tanne 1,54 Fm. II Klasse,
3. Los: 13 Stämme Föhren 4,63 Fm. II-VI Klasse, 45 Stämme Fichten 16,50 Fm. III-VI Klasse,
4. Los: 63 Stämme Föhren 32,95 Fm. I-V Klasse,
5. Los: 12 Stämme Föhren 6,33 Fm. III-V Klasse, 1 Stamm Fichte 0,55 Fm. IV Klasse.

Schriftl. Angebote in Projekten der Landesgrundpreis werden bis **Montag den 11. Februar 1935, vormittags 8 Uhr**, erbeten. Auszüge bei Waldmeister Großmann.

Ottenhausen, den 2. Februar 1935. **Bürgermeisteramt.**

Wildbad, den 2. Februar 1935. Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden ist mein lieber Mann, unser treuer Vater, Schwager, Großvater, Schwager und Onkel

Ludwig Baumann,
Stellwerkmeister o. D.,
Samstag vormittags 1/11 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Frau Luise Baumann mit Angehörigen.

Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 1/2 Uhr auf dem Waldriedhof statt.



Amliche Nachrichten

Der Herr Reichshaltbar hat im Namen des Reichs den Inspektor der Schulpflicht der Schulpflicht...

des Arbeitsdienstes geht. Der Reichsbauernführer mocht die Bekleidung eines Führeramtes im Reichsnährstand...

Jungbäuerinnen in Vorch

Vorch, O.A. Weisheim, 1. Februar. Die Bauernschule der Landesbauernschaft Württemberg in Vorch gibt der gesamten bäuerlichen Jugend Gelegenheit...

Der Brotpreis bleibt unverändert

Die Festpreise für Getreide sind leinerzeit so bemessen worden, daß die Brotpreise während des ganzen Wirtschaftsjahres in abgemessener Weise unverändert bleiben können.

Erstarkung unseres deutschen Bauerntums mitzuarbeiten. Nachdem bereits am 9. Nov. 1934 auf der Bauernschule in Vorch die Kurse für männliche Teilnehmer begonnen haben...

zert in der Stadt und ihr Chauffeur gibt an, daß sie gelaunt aus dem Konzert ins Hotel zurückgekehrt sei.

Die Amerikanerin pflogte um 8 Uhr morgens in der Tennishalle des Hotels mit einem bestellten Trainer eine halbe Stunde zu spielen. Sie war immer sehr pünktlich.

Die sofort eingeleitete Obduktion ergab, daß Mich Karlett an einem in Europa fast unbekanntem Tropengift, das ihn in einem Wasserglas verabreicht worden war, gestorben ist.

Der Mörder muß es verstanden haben, der Amerikanerin den Gifttrank einzuschütten, ohne daß sie wußte, was sie trank.

Man vermutet, daß der junge Frauener, der, wie man nun weiß, freiwegs Ratsehe war, sondern sich eines gefälschten Passes bediente, den Nord begangen hat.

Giftmord in einem Pariser Hotel

1. Paris, 1. Februar. In einem innerhalb des Pariser Gartengürtels gelegenen Schlosshotel, das hauptsächlich von reichen Amerikanern besucht wurde...

tanischen Bankmannes, war vor zehn Tagen nach Paris gekommen und hatte im Schlosshotel ein Appartement gemietet.

Kind der Dine Pübler.

Roman von A. von Sagenhofen.

Wiedererzählung durch Verlagshaus Manz, Regensburg. 56. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Die Stimme schlug an ihr Ohr und fiel ihr in's Blut.

Blut kann und so war, wie sie geglaubt hatte, daß es sein mußte. Jhga... Andras... Belat Kereiz, die Fuhta... das rote Auto verschwammen ineinander in ihrer Stirne.

„Hast du noch Schmerzen, Mia? Was ist denn eigentlich geschehen?“ Andras erzählte. Er fragte sich dabei: will er sie denn nicht aus Liebe heiraten... warum dann? Ihm konnte es recht sein.

